



HAFTUNGSDACH

FÜR VERTRAGLICH GEBUNDENE VERMITTLER



VORWORT

Bankgeschäfte, wie die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung und die Anlagevermittlung sind in Deutschland streng reguliert. Benötigt wird eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

Gerade Fintechs, aber auch Private Banker oder angestellte Vermögensverwalter verfügen oft nicht über alle Voraussetzungen zur eigenen BaFin-Zulassung. Das Haftungsdach der INNO INVEST ist deswegen eine optimale Alternative.

Gleichzeitig verbinden wir Investmentlösungen mit neuester Technologie. So können Sie Ihr Business grenzenlos über moderne Vertriebswege anbieten. Als Haftungsdach-Partner stellen wir Ihnen dafür die regulatorischen Lizenzen, eine high-end Infrastruktur sowie die laufende KYC- und WpHG-Compliance bereit.

Dieses Whitepaper richtet sich an Fintechs, Robo-Advisor-Anbieter, vertraglich gebundene Vermittler, 34f-Vermittler und Private Banker bzw. Wealth Manager, die sich mit dem Themengebiet Haftungsdach beschäftigen.

AGENDA

- 01 Was ist ein Haftungsdach?
- 02 Vor- und Nachteile einer Kooperation mit einem Haftungsdach
- 03 Wie sind Haftungsdächer reguliert?
- 04 Definition von vertraglich gebundenen Vermittlern (vgV | Tied Agents)
- 05 Wertpapierdienstleistungen und Services eines Haftungsdachs
- 06 Auflage eines Whitelabel-Fonds mit einem Haftungsdach
- 07 Kann ein Fintech unter einem Haftungsdach gegründet werden?
- 08 Kosten für ein Haftungsdach
- 09 Benötigen unabhängige Finanzanlagevermittler nach 34f GewO ein Haftungsdach?
- 10 Kann die Honoraranlageberatung unter einem Haftungsdach betrieben werden?
- 11 Wealthtechs – Moderne und innovative Haftungsdächer
- 12 Wie funktioniert ein Haftungsdach?
- 13 Die Zukunft von Haftungsdächern in Deutschland



01 Was ist ein Haftungsdach?

Ein Haftungsdach ist ein rechtlicher Rahmen, der es Anlageberatern und -vermittlern sowie Vermögensverwaltern und Fondsmanagern ermöglicht, ihre Wertpapierdienstleistungen unter einem regulatorischen Dach anzubieten, um die Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu erfüllen und das Risiko der Haftung zu minimieren. Haftungsdächer sind spezialisierte Dienstleister. In Deutschland gibt es rund 10 relevante Anbieter.

Im Allgemeinen bietet ein Haftungsdach eine Compliance- und Vertriebs-Plattform, über die Wertpapierdienstleistungen und Services abgerufen werden können, ohne eine eigene Lizenz zu benötigen. Stattdessen arbeiten die so genannten vertraglich gebundenen Vermittler (englisch: Tied Agents) unter der Haftung und Regulierung eines Haftungsdachs, das die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) erfüllt. In der Regel bietet das

Haftungsdach eine Reihe von Dienstleistungen, einschließlich Compliance-Management, Back-Office-Unterstützung, Technologie-Plattformen und Zugang zu einer Vielzahl von Anlageprodukten und -dienstleistungen an. Dabei arbeiten Haftungsdächer – die selbst Wertpapierinstitute oder Wertpapierhandelsbanken sind – mit dritten depotführenden Stellen, Brokern und Depotbanken Hand in Hand zusammen.

Moderne Haftungsdächer haben eine Wealthtech-Plattform geschaffen, über die nicht nur klassische Angebotsmodelle abgewickelt werden können, sondern worüber auch Fintechs und Finanz-Start-ups innovative Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen und einen Robo-Advisor beziehen können. Fintechs bezeichnen diese Dienstleistungen als Investment-as-a-Service, Brokerage-as-a-Service, Compliance-as-a-Service oder Robo-Advisor-as-a-Service.





02 Vor- und Nachteile einer Kooperation mit einem Haftungsdach

Ein Haftungsdach stellt bestimmte regulatorische Qualitäts- und Compliance-Standard sicher und erhöht die Kompetenz und die Professionalität der Anlageberater und -vermittler. Die gängigen Vorteile eines Haftungsdachs sind:

- Die Opportunität, ihre Dienstleistungen unter einem etablierten Namen anzubieten, was das Ansehen und die Glaubwürdigkeit bei Kunden erhöht.
- Das kosteneffiziente Setup, ohne eigene und teure BaFin-Lizenz professionell am Markt agieren zu können inkl. der regulatorischer Unterstützung, geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten.
- Nutzung von kostenlosen Schulungen und Weiterbildungsprogrammen zur Sicherstellung des neuesten Stands der Regulierungen und Compliance-Anforderungen.
- Kostenloser Bezug von hoch-modernen IT-Infrastrukturen und Tools, die eigenständig kaum zu entwickeln sind.
- Professionelles Abrechnungsmanagement zwischen Kunde, Haftungsdach, Depotbank und vertraglich gebundenem Vermittler.
- Zugang zu Depotbanken und Brokern, die ohne eigene BaFin-Lizenz nicht zugänglich wären. Das Haftungsdach selbst steht bei der Ausübung seiner Tätigkeit unter strenger Aufsicht und Regulierung durch Finanzaufsichtsbehörden. Dabei wird u.a. auch durch jährliche Jahresabschluss- und Wertpapierhandelsgesetz-Prüfungen sichergestellt, dass es alle regulatorischen

Anforderungen durch das Haftungsdach erfüllt werden.

Bei der Zusammenarbeit zwischen vertraglich gebundenen Vermittlern und Haftungsdächern steht die Vermeidung von Interessenskonflikten sowie der Kundenschutz an oberster Stelle. Insbesondere auch deshalb kann die Zusammenarbeit mit einem Haftungsdach für vertraglich gebundene Vermittler auch einige Nachteile mit sich bringen:

- Anlageberater und -vermittler, die unter dem Haftungsdach arbeiten, können gezwungen sein, sich auf bestimmte Anlageprodukte oder -dienstleistungen zu beschränken, die innerhalb des Haftungsdachs angeboten werden, was die allgemeine Flexibilität einschränken kann.
- Die Wahrung des in Deutschland angeordneten Ausschließlichkeitsprinzips führt zu jährlichen und unterjährigen Compliance-Prüfungen, die für ungeübte vertraglich gebundene Vermittler zu Beginn einer Kooperation mühselig werden können.
- Es kommt zu regelmäßigen Gebühren, die vertraglich gebundene Vermittler für die Nutzung des Haftungsdachs entrichten müssen.
- Sämtliche Marketingmaßnahmen müssen abgestimmt und durch die Compliance des Haftungsdachs immer freigegeben werden.



03 Wie sind Haftungsdächer reguliert?

In Europa unterliegt die Einrichtung und das Betreiben eines Haftungsdachs den Vorschriften der European Securities and Markets Authority (ESMA), die für die Überwachung der Finanzmärkte und den Schutz der Anleger zuständig ist. Die ESMA hat Richtlinien und Empfehlungen erlassen, die die Anforderungen an die Einrichtung und Verwaltung von Haftungsdächern in Europa definieren. In Deutschland gibt es spezielle Gesetze, die die Einrichtung und das Betreiben eines Haftungsdach regeln. Dazu zählen unter anderem:

- Das Kreditwesengesetz (KWG)
- Das Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG)
- Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Das Geldwäschegesetz (GwG)
- Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Das Wertpapierprospektgesetz (WpPG)

Das Kreditwesengesetz und das Wertpapierinstitutsgesetz regeln die Regulierung von Kreditinstituten und Wertpapierinstituten in Deutschland. Das WpHG regelt die Registrierung und Zulassung von Wertpapierdienstleistungsunternehmen und den Wertpapierhandel. Es enthält Anforderungen an das Risikomanagement und die Compliance für Haftungsdächer und andere Wertpapierdienstleistungsunternehmen. Das GwG legt Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung fest. Haftungsdächer und andere Finanzdienstleistungsunternehmen müssen gemäß dem GwG angemessene

Maßnahmen zur Identifizierung und Überwachung ihrer Privat- und Geschäftskunden sowie derer Transaktionen umsetzen. Die DSGVO regelt den Schutz personenbezogener Daten in der Europäischen Union. Haftungsdächer müssen sicherstellen, dass sie die Datenschutzanforderungen gemäß der DSGVO erfüllen. Das WpPG regelt die Erstellung und Veröffentlichung von Wertpapierprospekten, wenn Haftungsdächer Wertpapiere emittieren oder vertreiben.

Gemäß dieser Gesetze verfügen Haftungsdächer eine spezielle Genehmigung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und müssen strenge regulatorische Anforderungen erfüllen, um sicherzustellen, dass sie den gesetzlichen Standards entsprechen. Diese Anforderungen sollen auch dazu beitragen, das Risiko der Haftung für Anlageberater und -vermittler und Kunden zu minimieren und die Integrität des Finanzsystems zu erhalten. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Haftungsdächer umfassen in der Regel:

Genehmigung und Registrierung

Haftungsdächer müssen eine Genehmigung und Lizenzierung von der zuständigen Aufsichtsbehörde erhalten, bevor sie ihre Dienstleistungen anbieten können.

Eigenkapitalanforderungen

Haftungsdächer müssen über ausreichendes Eigenkapital verfügen und strenge



Liquiditätsanforderungen sicherstellen, um potenzielle Verluste abzudecken.

Compliance-Anforderungen

Haftungsdächer müssen interne Compliance-Systeme und -Verfahren etablieren, um sicherzustellen, dass ihre Tätigkeiten den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Risikomanagement

Haftungsdächer müssen ein angemessenes Risikomanagement etablieren, um die Risiken, die mit der Erbringung der Dienstleistungen verbunden sind, zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren.

Transparenzanforderungen

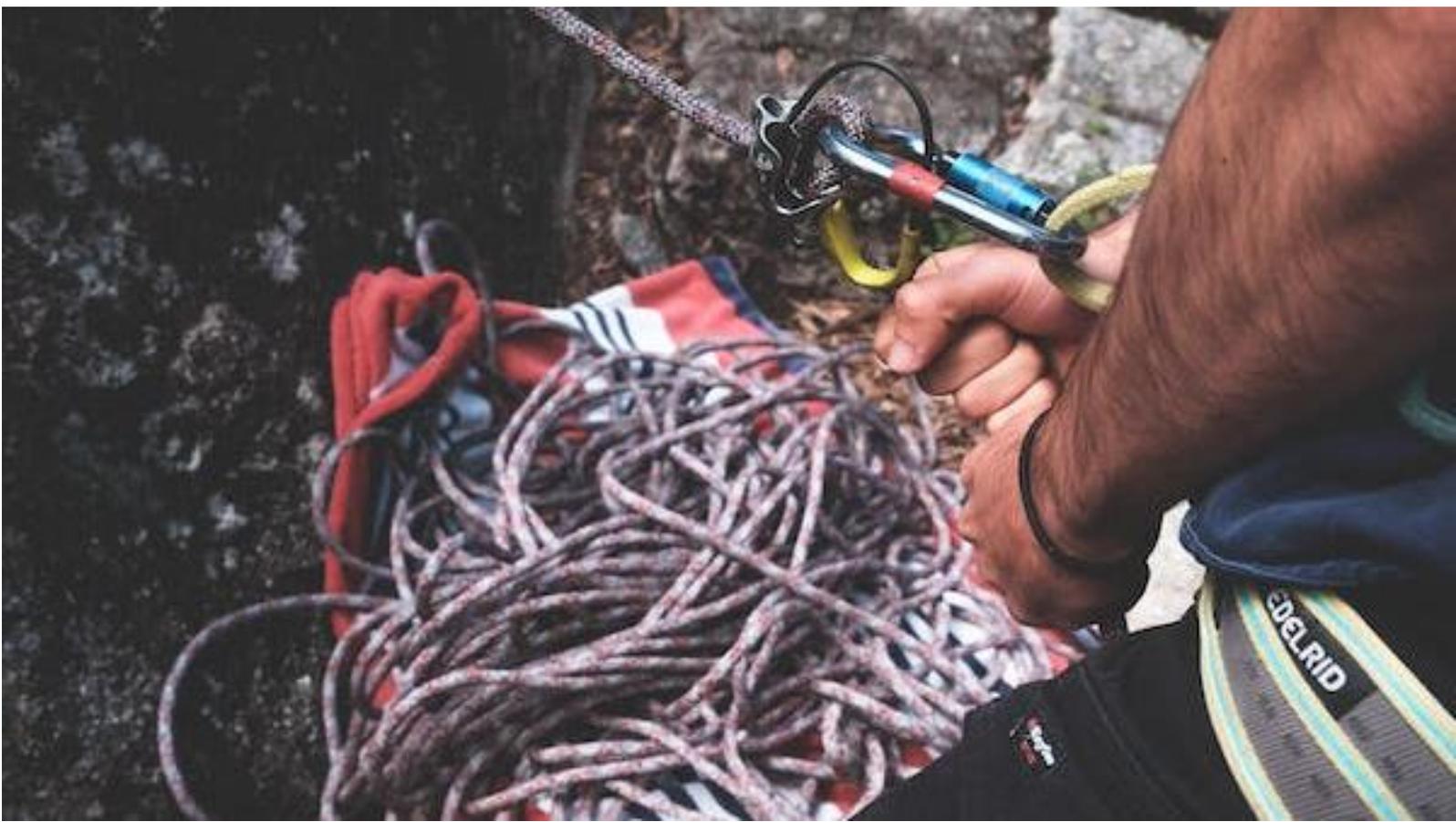
Haftungsdächer müssen transparente Informations- und Offenlegungsanforderungen erfüllen, um

sicherzustellen, dass Kunden angemessen informiert werden und Vertrauen in das Haftungsdach haben. Mindestanforderungen an das Risikomanagement –

MaRisk

Haftungsdächer müssen spezielle Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllen und grundsätzlich Ausgestaltung der Aufbauorganisation fortlaufend überwachen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Gesetze und Vorschriften für Haftungsdächer in Deutschland von Zeit zu Zeit geändert werden können, um den sich ändernden Marktbedingungen und Risiken gerecht zu werden. Daher müssen Haftungsdächer sicherstellen, dass sie auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung bleiben und alle geltenden Anforderungen erfüllen.





04 Definition von vertraglich gebundenen Vermittlern (vgV | Tied Agents)

Vertraglich gebundene Vermittler sind Personen oder Unternehmen, die im Auftrag und unter der Verantwortung eines anderen Wertpapierinstituts arbeiten und dessen Produkte und Dienstleistungen an Kunden vermitteln. Dabei arbeitet der vertraglich gebundene Vermittler eng mit dem Haftungsdach zusammen und tritt in der Regel als Anlageberater und -vermittler zwischen dem Haftungsdach und den Endkunden auf. Dafür erhalten vertraglich gebundene Vermittler eine Vergütung in Form von Provisionen oder anderen Vergütungen.

Im Gegensatz zu unabhängigen Finanzanlagevermittlern nach 34f GewO sind vertraglich gebundene Vermittler rechtlich an das Unternehmen gebunden, für das sie tätig sind, und dürfen nur dessen Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Ein vertraglich gebundener Vermittler arbeitet dabei auf Basis eines festen Vertragsverhältnisses mit dem Haftungsdach zusammen, das ihn im Rahmen einer so genannten Auslagerungsvereinbarung beauftragt hat. In diesem vgV-Vertrag werden die Bedingungen für die Zusammenarbeit festgelegt. Das Unternehmen stellt dem vertraglich gebundenen Vermittler in der Regel auch Schulungen und

Unterstützung zur Verfügung, um sicherzustellen, dass er über das notwendige Wissen und die Fähigkeiten verfügt, um seine Aufgaben zu erfüllen. Für vertraglich gebundene Vermittler gelten dabei spezielle rechtliche Regelungen, die sicherstellen sollen, dass sie im Interesse des Kunden handeln und dessen Bedürfnisse und Anforderungen berücksichtigen. So sind sie beispielsweise verpflichtet, den Kunden über alle relevanten Informationen zu den angebotenen Produkten aufzuklären und ihm eine Beratung anzubieten, die seinen individuellen Bedürfnissen und Zielen entspricht.

Als vertraglich gebundene Vermittler können u.a. Private Banker und Wealth Manager, Financial Planner, Vermögensverwalter und Fonds Manager, klassische Anlageberater und -vermittler, (Versicherungs-)Makler und große Vertriebsgesellschaften sowie Fintechs und Quant-Spezialisten sowie Vermittlerplattformen tätig werden. Damit übernimmt in Haftungsdach im Wesentlichen die Haftung für die Geschäfte, die von den vertraglich gebundenen Vermittlern getätigt werden.





05 Wertpapierdienstleistungen und Services eines Haftungsdachs

Unter einem Haftungsdach können verschiedene Dienstleistungen und Services betrieben werden, die mit der Anlageberatung, der Anlagevermittlung, der Vermögensverwaltung und des Fondsvertriebs in Zusammenhang stehen. Zu den häufigsten Dienstleistungen, die unter einem Haftungsdach angeboten werden, gehören:

Vermögensverwaltung

Vermögensverwalter können als Advisor eine Vermögensverwaltungsstrategie unter einem Haftungsdach arbeiten, um die Anlageportfolios von Kunden zu verwalten und zu optimieren. Gleichzeitig treten Vermögensverwalter als Berater auf und vertreiben die Vermögensverwaltungsstrategie.

Financial Planning

Wealth Manager oder ganzheitlich aufgestellte Private Banker können unter einem Haftungsdach arbeiten, um Kunden bei der Planung und Umsetzung ihrer Finanzziele zu unterstützen. Dies umfasst beispielsweise die Erstellung von Finanzplänen, die Empfehlung von Anlageprodukten und die Unterstützung bei der Altersvorsorgeplanung.

Investmentberatung

Unter einem Haftungsdach können auch Investmentberater arbeiten, die Kunden bei der Auswahl und Umsetzung von Investitionsentscheidungen unterstützen, wie beispielsweise bei der Auswahl von Wertpapieren wie Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Zertifikate oder Derivate. Das

regulatorische Setup umfasst in diesem Fall die Anlageberatung und -vermittlung.

Vermittlung von Alternativen Finanzprodukten

Alternative Investments sind Geldanlagen, die nicht auf die klassischen Finanzprodukte wie Aktien, Anleihen, Investmentfonds oder andere börsennotierte Papiere setzen. Gängige Beispiele sind Beteiligungen an Hedgefonds, Private Equity, Real Estate, Infrastruktur und Infrastrukturprojekten, Rohstoffen bzw. Commodities sowie neuerdings auch an Kryptowährungen oder sonstigen Investments wie Kunst, Antiquitäten oder Wein. Letztere werden vornehmlich in Form von Tokens vermittelt.

Verwaltung von Kundenkonten

Unter einem Haftungsdach können Vermögensverwalter auch die Verwaltung von Kundenkonten übernehmen, einschließlich der Verwaltung von Konten bei verschiedenen Banken und Brokern.

Nachlass- und Erbschaftsplanung

Haftungsdächer können auch Dienstleistungen im Bereich der Nachlass- und Erbschaftsplanung anbieten, einschließlich der Erstellung von Testamenten, der Beratung von Erben und der Verwaltung von Vermögenswerten.

Introducing-Broker-Dienste

Eine spezielle Form der Dienstleistung stellen Introducingbroker dar. Das auf die Erzielung von Kommission an den Ordergebühren ausgelegte



Geschäftsfeld spielt gerade in Deutschland eine immer größere Rolle. Nur wenige und sehr innovative Haftungsdächer können dieses Geschäftsfeld über eine moderne Wealthtech-Plattform anbieten.

Investment-as-a-Service

Hierbei fungiert das Haftungsdach als Bindeglied zwischen dem Kunden und seinem angebundenen Vermittler und stellt neben den notwendigen Lizenzen weitere Dienste und Investment-Anwendungen sowie APIs und automatisierte

Schritte entlang der Investment-Wertschöpfungskette bereit.

Brokerage-as-a-Service (BaaS)

Brokerage-as-a-Service ist eine White-Label-Lösung für automatisierte Anlagen in Fonds, Aktien, Anleihen, Währungen und vieles mehr. Das Haftungsdach führt dabei als reguliertes Wertpapierinstitut die Wertpapierorders für die angebundenen Neobanken oder Introducingbroker über die Wealthtech-Plattform aus.



06 Auflage eines Whitelabel-Fonds mit einem Haftungsdach

Fondsmanagern ohne eigene BaFin-Zulassung ist es aufgrund der Haftungsdach-Lösung möglich, als Fondsinitiator eigene Fonds aufzulegen. Hierbei spricht man von sogenannten Whitelabeling-Fonds.

Das Haftungsdach stellt dabei die bereits bestehende Lizenz und Infrastruktur zur Verfügung, um den Prozess der Fondsgründung zu vereinfachen und zu beschleunigen. Das Haftungsdach übernimmt dabei in der Regel die administrative Arbeit und kümmert sich um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften, während der Initiator des Whitelabeling-Fonds für die Anlagestrategie und das Portfoliomanagement verantwortlich bleibt.

Das Haftungsdach bietet dem Initiator des Whitelabeling-Fonds in der Regel auch eine gewisse Flexibilität bei der Gestaltung des Fonds und der Anlagestrategie. Da das Haftungsdach in Kooperation mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bereits über alle notwendigen Lizenzen verfügen, können die Whitelabeling-Fonds von der Plattform von Anfang an Zugang zu den Märkten haben und von den vorhandenen Vertriebsstrukturen profitieren.



07 Kann ein Fintech unter einem Haftungsdach gegründet werden?

Es ist auch möglich, ein Fintech-Start-up unter einem Haftungsdach zu gründen. In diesem Fall bietet das Haftungsdach seine bereits vorhandene Zulassung und Infrastruktur an, um die Regulatorik und die Compliance sicherzustellen.

Durch die Nutzung eines Haftungsdachs verschafft sich das Fintech Time-to-Market und kann schnell und kosteneffektiv in den Markt eintreten, ohne selbst eine eigene Zulassung zu beantragen oder eine komplexe Infrastruktur aufzubauen. Das Haftungsdach stellt auch in diesem Fall sicher, dass das Fintech als vertraglich gebundener Vermittler die geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen einhält.

Fintechs, die unter einem Haftungsdach arbeiten, können eine Vielzahl von Dienstleistungen anbieten,

wie z.B. die Vermittlung von Finanzprodukten, die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung und das Crowdfunding. Auch hier bleibt das Fintech verantwortlich für die Konzeption und Umsetzung der Geschäftsstrategie, während das Haftungsdach-Unternehmen die Überwachung und Verwaltung unterstützt.

Zusammenfassend bietet die Nutzung eines Haftungsdachs vielen Fintechs die Möglichkeit, schnell und kosteneffektiv ein MVP auszurollen, in den Markt einzutreten und ihre Geschäftsstrategie umzusetzen, ohne selbst eine Zulassung als Finanzdienstleister zu beantragen oder eine komplexe Infrastruktur aufzubauen





08 Kosten für ein Haftungsdach

Die Kosten für ein Haftungsdach können je nach Anbieter und Umfang der Dienstleistungen variieren. Im Allgemeinen gibt es zwei Arten von Gebühren, die für ein Haftungsdach anfallen:

Setup-Gebühr

Diese Gebühr fällt in der Regel einmalig bei der Einrichtung eines aufwendigeren IT-Setups und bei der Individualisierung von API-Schnittstellen an und deckt die Kosten für die Einrichtung der Infrastruktur, das Testing und die Überprüfung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ab.

Bei der Aufnahme klassischer vertraglich gebundene Vermittler und derer, die die bereits vorhandenen Infrastrukturen als Whitelabel nutzen, fallen in der Regel keine Setup-Gebühren an.

Laufende Gebühren

Diese Gebühren fallen regelmäßig, in der Regel monatlich, an und decken die Kosten für die

laufende Compliance und den regulatorischen Verwaltungsaufwand des Haftungsdachs ab. Die genaue Höhe der laufenden Gebühren hängt von der Art und dem Umfang der Dienstleistungen ab, die das Haftungsdach anbietet.

Üblich ist, dass vertraglich gebundene Vermittler einen geringeren fixen, monatlichen Anteil an das Haftungsdach entrichten. Zusätzlich fällt eine variable Haftungsdachgebühr für laufende Provisionen oder Kommissionen an.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Kosten für ein Haftungsdach in der Regel geringer sind als die Kosten für die Beantragung und Aufrechterhaltung einer eigenen Zulassung. Auch bieten viele Haftungsdächer verschiedene Service-Level und Gebührenstaffeln an, so dass vertraglich gebundene Vermittler die Möglichkeit haben, ein Angebot zu wählen, das ihren Bedürfnissen und Budgets entspricht.



09 Benötigen unabhängige Finanzanlagevermittler nach 34f GewO ein Haftungsdach?

Nein, Berater nach §34f Gewerbeordnung (GewO) benötigen kein Haftungsdach, um als Finanzanlagenvermittler tätig zu sein. Gemäß §34f GewO können Finanzanlagenvermittler bisher unabhängig arbeiten und ihre Tätigkeit eigenverantwortlich ausüben, ohne einem Haftungsdach angeschlossen zu sein.

Ein Haftungsdach kann jedoch für Finanzanlagenvermittler eine Option sein, wenn sie bestimmte Vorteile nutzen möchten, wie z.B. eine vereinfachte Abwicklung oder Zugang zu einer Infrastruktur, die für den Vertrieb von Finanzprodukten erforderlich ist. Auch können Finanzanlagenvermittler, die sich einem Haftungsdach anschließen, von zusätzlichen Dienstleistungen wie Schulungen und Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung profitieren. Insbesondere übernimmt das Haftungsdach alle regulatorischen Mindestanforderungen. Für vertraglich gebundene Vermittler entfällt auch die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung. Diese wird über das Haftungsdach gestellt.

Klassischerweise kooperieren Finanzanlagevermittler mit einem Maklerpool, worüber die notwendigen Prozesse und Infrastrukturen bezogen werden.





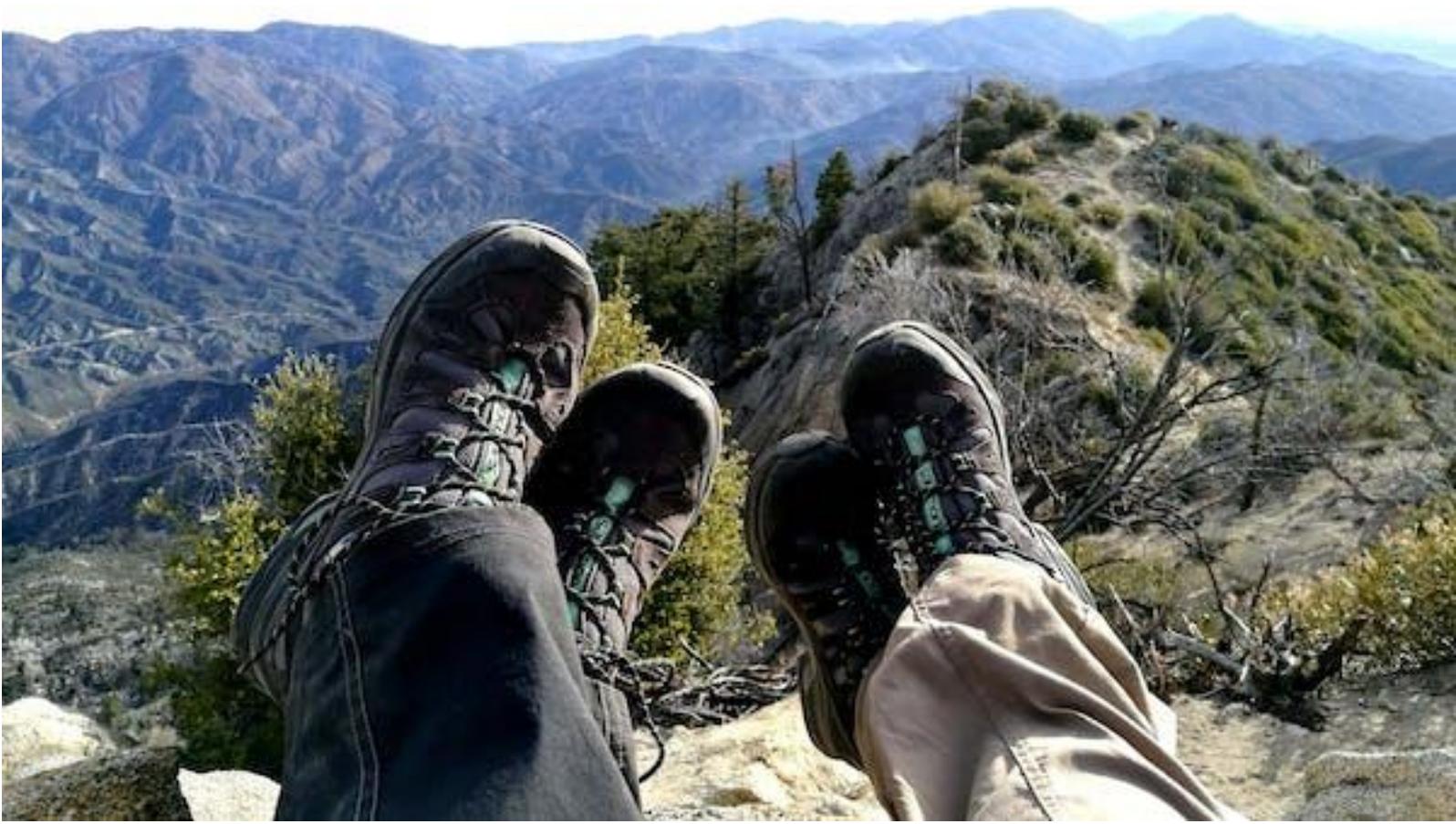
10 Kann die Honoraranlageberatung unter einem Haftungsdach betrieben werden?

Ja, Honorarberatung kann unter einem Haftungsdach-Modell durchgeführt werden. Das bedeutet, dass Berater unter dem Dach eines Haftungsdachs als Honorarberater arbeiten können. In diesem Fall sind sie jedoch an die Regeln und Vorschriften gebunden, die das Haftungsdach vorgibt und müssen sicherstellen, dass ihre Beratungspraxis den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Honorarberatung ist ein Beratungsansatz, bei dem der Berater vom Kunden eine Vergütung erhält, die unabhängig von den vermittelten Produkten ist. Im Gegensatz zur provisionsbasierten Beratung liegt

der Fokus bei der Honorarberatung auf der Erbringung qualitativ hochwertiger Beratungsleistungen und nicht auf dem Verkauf von Finanzprodukten.

Unter einem Haftungsdach können Berater als Honorarberater arbeiten, indem sie ihren Kunden eine Beratungsgebühr berechnen und unabhängig von den Produkten, die sie empfehlen, erhalten. Einige Haftungsdach bieten spezielle Unterstützung für Honorarberater an, wie z.B. die Möglichkeit, Honorarabrechnungen zu erstellen oder Schulungen zum Thema Honorarberatung zu erhalten.





11 Wealthtechs – Moderne und innovative Haftungsdächer

Als Wealthtech werden hochmoderne Wertpapierinstitute bezeichnet, die neuste Technologie nutzen, um Finanzdienstleistungen wie Robo-Advisory, Vermögensverwaltung, Investmentberatung und Brokerage-as-a-Service anzubieten. Die Kombination von Wealthtech und Haftungsdach stellt dabei eine interessante Möglichkeit für Fintechs und Neobanken dar, um ihren Kunden eine innovative und transparente Dienstleistung anzubieten. Wealthtechs können ihr technologisches Know-how nutzen, um eine nahtlose und benutzerfreundliche Plattform zu

schaffen, auf der Kunden ihr Kapital verwalten und Investmententscheidungen treffen können.

Fintechs und Neobanken können auch von der Skalierbarkeit profitieren, die ein Wealthtech-Haftungsdach mit hauseigener Tech-Plattform bietet. Durch die Nutzung der Infrastruktur des Haftungsdachs können Wertpapierdienstleistungen so auf eine größere Anzahl von Kunden ausgeweitet werden, ohne dabei ihre eigenen technischen Ressourcen zu erhöhen.





12 Wie funktioniert ein Haftungsdach?

Im Allgemeinen funktioniert ein Haftungsdach wie folgt:

Due Diligence des vertraglich gebundenen Vermittlers

Bei vertraglich gebundenen Vermittlern von Wertpapierinstituten handelt es sich um Unternehmen, die Anlagevermittlung, die Anlageberatung oder das Platzierungsgeschäft für Rechnung und unter der Haftung eines Kredit- oder Wertpapierinstituts erbringen. Diese Unternehmen benötigen keine eigene Erlaubnis, sondern schlüpfen sozusagen unter das „Haftungsdach“ des Instituts. Dennoch muss die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Pflichten gewährleistet bleiben. Hierfür hat die ESMA ihre Erwartungen an die Aufnahme eines vertraglich gebundenen Vermittlers unter ein Haftungsdach formuliert.

Erwartungen des Regulators an einen vgV

Zu den Erwartungen ESMA gehört zum Beispiel, dass das Haftungsdach versteht, wie der vgV zur Strategie des Haftungsdach beitragen wird, mit welchen Kunden der vgV zu tun haben wird und wie das Haftungsdach mit diesem Kunden umgehen kann. Im Rahmen des sog. On-Boardings muss das Haftungsdach daher die folgenden Punkte analysieren und bewerten:

- Wie sieht die Organisationsstruktur des vgV aus?
- Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen bringen die Personen hinter dem vgV mit?

- Wieviel Zeit wenden sie für die Tätigkeit des vgV auf?
- Verfügen die Leitungspersonen des vgV über eine ausreichende Zuverlässigkeit und Eignung für die Erbringung der Tätigkeiten im Namen des Haftungsdachs?
- Bestehen geeignete Mechanismen damit der vgV dem Haftungsdach Bericht erstatten kann?
- Werden alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um die Anforderungen der MiFID II an die Sicherung der Kundenvermögen zu erfüllen?

Weitere Anforderungen an den Vertrag zwischen dem Haftungsdach und dem vgV

Der so genannte vgV-Vertrag muss enthalten:

- Angaben zur Eintragung in das BaFin-Register für vertraglich gebundene Vermittler
- Eine Definition der Tätigkeiten, die der vgV im Namen des Haftungsdachs ausüben wird
- Das Verbot, dass der vgV ebenfalls für andere Haftungsdächer als vgV tätig wird (Ausschließlichkeitsprinzip)
- Die Verpflichtung des vgV, Kunden seine Stellung als vgV offenzulegen und das Haftungsdach zu benennen. Es soll untersagt werden, dass der vgV Verweise, E-Mail-Konten oder Telefonnummern verwenden, die mit einem anderen Unternehmen als dem haftenden Haftungsdach, einem Drittland



oder einem Unternehmen aus einem Drittland in Verbindung gebracht werden können. Dies ist der ESMA besonders dann wichtig, wenn es sich bei dem vgV um eine juristische Person handelt, deren Muttergesellschaft in einem Drittland sitzt oder der vgV eng mit einem Unternehmen in einem Drittland verbunden ist, das an der Herstellung oder dem Vertrieb von Finanzinstrumenten beteiligt ist

- Eine Erläuterung der Mechanismen, mit denen das Haftungsdach die Tätigkeiten des vgV überwachen wird
- Die Vereinbarung, dass das Haftungsdach und seine Abschlussprüfer Zugang zu den Daten über die von dem vgV im Namen des Haftungsdach ausgeübten Tätigkeiten sowie zu den betreffenden Geschäftsräumen hat, sofern dies für die Zwecke einer wirksamen Überwachung erforderlich ist
- Die Verpflichtung des vgV, alle vertraulichen Informationen über das Haftungsdach und die Kunden geheim zu halten.

Erwartungen des Regulators an die laufende Tätigkeit und Compliance

Im laufenden Geschäftsbetrieb müssen seitens des vertraglich gebundenen Vermittlers bestimmte Maßnahmen und Standards eingehalten werden. Hierzu gehören auch Maßnahmen des Haftungsdachs zur laufenden Überwachung der vgVs.

Als erforderliche organisatorische Maßnahmen können genannt werden:

- Die Compliance-Funktion des Haftungsdachs, die für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten verantwortlichen Personen bei der Einhaltung der Verpflichtungen des Haftungsdachs berät und unterstützt
- Das Riskmanagement zur Überwachung der Einhaltung der Regelungen, Verfahren und Mechanismen des Haftungsdachs durch den vgV
- Die Sicherstellung, dass die Vergütungspolitik und -praxis für die Mitarbeiter des vgV gilt, soweit diese (direkt oder indirekt) Einfluss auf die erbrachten Wertpapierdienstleistungen haben, ordnungsgemäß und frei von Interessenskonflikten erfolgt
- Die Aufstellung von Grundsätzen für den Umgang mit Interessenkonflikten (Conflict of Interest Policy) des Haftungsdachs, die auch in Bezug auf die vgV ausreichend gelten.

Zudem überzeugt sich die BaFin regelmäßig davon, dass das Haftungsdach

- angemessene organisatorische Vorkehrungen zur Überwachung der vgV eingerichtet hat
- geeignete Berichterstattungsmechanismen bestehen
- Vor-Ort-Kontrollen beim vgV durchgeführt werden
- angemessene Mechanismen zur Beurteilung der Qualität der Tätigkeit des vgV bestehen
- angemessene Mechanismen zur Erkennung von Interessenkonflikten bestehen



13 Die Zukunft von HaftungsDächern in Deutschland

Die Zukunft von HaftungsDächern in Deutschland sieht vielversprechend aus, da immer mehr unabhängige vertraglich gebundene Vermittler, wie Anlageberater und -vermittler, Vermögensverwalter, Fondsmanager, aber auch FinTech-Startups die Vorteile einer HaftungsDach-Anbindung gegenüber der Beantragung einer zeit- und kostenintensiven eigenen Lizenz erkennen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Regulierungsbehörden in Zukunft strengere Anforderungen an unabhängige Finanzberater stellen werden, um den Anlegerschutz weiter zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung von HaftungsDächern weiter zunehmen, da sie als eine Möglichkeit gesehen werden, um die

Einhaltung der Regulierungsanforderungen sicherzustellen und den Anlegerschutz zu festigen. Auch die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung im Finanzdienstleistungsbereich kann den Markt für HaftungsDächer weiter beflügeln. Durch die Digitalisierung können die Prozesse innerhalb des HaftungsDachs weiter optimiert werden, was insbesondere für die Abwicklung von großen Volumina von Transaktionen von Vorteil sein kann.

Insgesamt wird erwartet, dass HaftungsDächer in Deutschland auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Finanzdienstleistungsbranche spielen werden.

 INNO HAFTUNGSDACH

HAFTUNGSDACH ANLAGEBERATUNG/-VERMITTLUNG ROBO-ADVISOR FÜR FINTECHS

RÜCKRUF BUCHEN

**SOLIDER PARTNER
FÜR ANLAGEBERATER
UND -VERMITTLER**

DEUTSCHLANDS
INNOVATIVSTES
HAFTUNGSDACH



**WEALTHTECH
PLATTFORM
FÜR FINTECHS**

TERMIN VEREINBAREN

HAFTUNGSDACH FÜR EFFIZIENTE
UND SKALIERBARE GESCHÄFTSMODELLE





ÜBER DIE INNO INVEST

Gegründet wurde die INNO INVEST 2014 als BaFin-reguliertes Vermögensverwaltungsinstitut für Privatkunden und Unternehmer. Heute setzt die INNO INVEST als Wertpapierinstitut und Fintech neue Maßstäbe als digitaler Private Banking-Anbieter und Robo-Advisor.

Zudem bietet die INNO INVEST ein Haftungsdach für vertraglich gebundene Vermittler und als Fintech für Investment-Fintechs die Wealthtech-Plattform und Investment-as-a-Service an. Die Wealthtech-Plattform der INNO INVEST ist ausgerichtet auf Geschäftsmodelle entlang der Wertpapier-Wertschöpfungskette und im Bereich der Vermögensanlage.

Darüber hinaus bietet die INNO INVEST innovative Lösungen auf den Gebieten Investment-APIs, Robo-Advisory und digitaler, MiFID II-konformer Beratungssoftware. Die INNO INVEST versteht sich als geräuschloser Haftungsdach-Partner und innovativer Abwickler sowie Compliance-Schnittstelle für vertraglich gebundene Vermittler.

Pressekontakt

Stefan Schmitt | CEO

E-Mail: info@inno-invest.de

Telefon: +49 (6151) 493 716 0

Postanschrift

Wilhelminenstraße 13 | 64283 Darmstadt

<https://inno-haftungsdach.de>

